

Workshop mit Ludger Kühling & Annette Glück

„Kommen Sie mir nicht mit Zielen ...!“ Kreative Strategien des Umgangs mit Zielambivalenzen

Zunächst in der Jugendhilfe, inzwischen in nahezu allen sozialen Arbeitsfeldern, hat sich die Orientierung an Zielen etabliert, Zielformulierungen bilden die Grundlage der Zusammenarbeit. Damit einhergehend gehört das Fragen nach den Zielen der jeweiligen KundInnen für MitarbeiterInnen sozialer Arbeitsfelder zum meist gut beherrschten Repertoire ihrer professionellen Gesprächsführung. Systemische Aufmerksamkeitsfokusse wie Lösungen, Zukunftsvorstellungen, Ausnahmen werden selbstverständlich genutzt. Grundannahmen der Lösungsorientierten Therapie und entsprechende Denk- und Handlungsmodelle sind fester Bestandteil der Jugendhilfe. In diesem Workshop werden wir bewusst die andere Seite der Medaille der Zielorientierung beleuchten und in einem Vortrag erläutern. Denn Ziele haben ihren Preis. Mit guten Gründen könnte ein Kind, ein Jugendlicher, eine Familie nur Begleitung wollen - ganz ohne Ziel. Selbstformulierte Ziele können eine selbstformulierte Messlatte sein an dem das eigene Handeln beurteilt wird. Sie können so auch die Grundlage von Erfahrungen des Scheiterns bilden. Im Workshop werden Möglichkeiten vorgestellt, die Kehrseite der Zielorientierung zu würdigen und zu nutzen – für noch bessere Zielformulierungen.

Ziele / Lernziele

- Vorstellung und Diskussion der Ambivalenz von Zielformulierungen
- Vorstellung der Möglichkeiten die Ambivalenz von Zielen zu thematisieren

Zur Person Ludger Kühling

Philosoph M.A., katholischer Theologe, empirischer Kulturwissenschaftler, Systemischer Berater und Supervisor (DGSF), Dozent für Systemische Beratung (SG).

Langjährige Berufserfahrung in der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Aufsuchenden Familientherapie.

Seit 1993 Seminarleitung und Supervision in systemischen Fort- und Weiterbildungen.
Freiberuflich als Supervisor und Coach tätig.

Schwerpunkte: Supervision für Teams und Einzelne in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern, Fallreflexion und Teamentwicklung, Prozessbegleitung, Konfliktmoderation und Coaching in persönlichen oder beruflichen Fragestellungen.

Seminare zu systemischem Arbeiten in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern.

Besonderes Interesse: Systemische Pädagogik und Systemische Sozialarbeit.

Zur Person Annette Glück

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Dozentin für Systemische Beratung (SG), Systemische Supervisorin (SG), NLP-Practitioner (DVNLP)

Langjährige Berufserfahrung in der Sozialpädagogischen Familienhilfe, seit 2001 bis heute tätig im Ambulant Betreuten Wohnen für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung.

Seit 1995 Seminarleitung und Supervision in systemischen Fort- und Weiterbildungen.
Freiberuflich als Supervisorin und Coach tätig.

Schwerpunkte: Supervision für Teams und Einzelne in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern, Fallreflexion und Teamentwicklung, Prozessbegleitung, Konfliktmoderation und Coaching in persönlichen oder beruflichen Fragestellungen.

Seminare zu systemischem Arbeiten in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern.

Besonderes Interesse: Systemische Pädagogik und systemische Sozialarbeit.